

## Presseinformation

Leipzig, den 22.07.2014

### Programm „Energetische Biomassenutzung“ wird mit neuer Förderbekanntmachung fortgesetzt

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat am 09. Juli 2015 die Bekanntmachung über die Förderung von Forschung und Entwicklung zur kosten- und energieeffizienten Nutzung von Biomasse im Strom- und Wärmemarkt „Energetische Biomassenutzung“ veröffentlicht. Damit wird das erfolgreiche Förderprogramm fortgesetzt und an den aktuellen Stand der Energiewende angepasst. Stichtage für die Einreichung von Projektskizzen sind für 2015 und 2016 vorgesehen.

„Die vielfältigen Vorteile von hochwertiger Bioenergie wie hohe Flexibilität, gute Speicherbarkeit und dezentrale Anwendung machen die Bioenergie zum idealen Partner im erneuerbaren Energiemix für den Strom- und Wärmemarkt der Zukunft. Um die ambitionierten Ziele der Bundesregierung zum Ausbau der erneuerbaren Energien zu erreichen, muss die Entwicklung zukunftsweisender, effizienter und kostengünstiger Technologien weiter vorangetrieben werden. Daher setzt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) die erfolgreiche Förderung von Forschung und Entwicklung des 2008 gestarteten Programms „Energetische Biomassenutzung“ fort, so kündigt MinDirig'in Dr. Dorothee Mühl vom BMWi die Fortschreibung des Förderprogramms an.

Im Zuge der Neuausrichtung des Programms werden vor allem praxisorientierte Lösungen gefördert, die zur Flexibilisierung der Strom- und Wärmeerzeugung aus Biomasse und zu einem klimafreundlichen Wärmemarkt beitragen. Vor diesem Hintergrund stehen technologisch vorrangig kostengünstige und effiziente Verbrennungs-, Vergasungs-, Biogas- und Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen, sowie effiziente Kombinationen mit anderen erneuerbaren Energien im Fokus. Ferner spielt die Optimierung der Bioenergie auf dem Weg zu einem zukünftig klimaneutralen Gebäudebestand eine wesentliche Rolle. Hier kommt es darauf an, auf einen rückläufigen Wärmebedarf zu reagieren.

Ziel der neuen Bekanntmachung ist es, insbesondere innovative Technologien sowie Verfahrens- und Prozessoptimierungen zu fördern, die die effiziente, wirtschaftliche und nachhaltige Nutzung der Bioenergie ermöglichen und zur Versorgungssicherheit beitragen. Zur Verbesserung der nachhaltigen energetischen Nutzung im (gekoppelten) Wärme- und Strombereich sollen Biomassereststoff- und Abfallpotenziale außerhalb der Forst- und Landwirtschaft erschlossen werden. Forciert werden Untersuchungen sowie Pilot- und Demonstrationsvorhaben mit hohem Übertragungspotenzial. Insbesondere die kreative Zusammenarbeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) mit Forschungseinrichtungen verspricht dabei eine verstärkte Markt- und Wettbewerbsfähigkeit. Interessierte können ihre Ideen in Form von Projektskizzen mit dem [easy-Online](#) Tool bis zum 30.09.2015 zu folgenden Themenschwerpunkten einreichen:

Aufsichtsrat:  
Bernt Farcke, BMEL, Vorsitzender  
Berthold Goeke, BMUB  
Anita Domschke, SMUL  
Dr. Dorothee Mühl, BMWi  
Dr. Christoph Rövekamp, BMBF  
Birgitta Worringer, BMVI

Geschäftsführung:  
Prof. Dr. mont. Michael Nelles (wiss.)  
Daniel Mayer (admin.)

Sitz und Gerichtsstand: Leipzig  
Amtsgericht Leipzig HRB 23991  
Steuernummer: 232/124/01072  
USt.-IdNr.: DE 259357620  
Deutsche Kreditbank AG  
IBAN: DE63 1203 0000 1001 2106 89  
SWIFT BIC: BYLADEM1001



1. **WÄRME:** Entwicklung von Technologien zur effizienten Erzeugung von Wärme aus Biomasse
2. **STROM:** Forschung, Entwicklung und Innovation zur effizienten Erzeugung von Strom aus Biomasse und dessen Integration ins Stromsystem
3. **BIOMASSEREST- UND ABFALLSTOFFE:** Erschließung kostengünstiger Biomasserest- und Abfallstoffe außerhalb der Forst- und Landwirtschaft für die energetische Nutzung im Wärme- und Strombereich
4. **KWK:** Entwicklung und Demonstration neuer und fortschrittlicher Technologien zur effizienten Nutzung von Biomasse in Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen
5. **MARKTPOTENZIAL:** Validierung des Marktpotenzials von Forschungsergebnissen
6. **STUDIEN & KONZEPTE** für die Energieerzeugung aus Biomasse

Weitere Informationen zur Skizzeneinreichung finden Sie im Internet unter: [www.ptj.de/bioenergie](http://www.ptj.de/bioenergie)

Der nächste Veranstaltungshöhepunkt des Förderprogramms „Energetische Biomassenutzung“ ist die 6. Statuskonferenz, zu welcher Sie herzlich eingeladen sind. Die diesjährige Konferenz steht unter dem Motto „Bioenergie – Mehr als eine sichere Reserve?!“. Treffen Sie die Projektpartner des Programms und diskutieren Sie neue Ideen.

Weitere Informationen unter: [www.energetische-biomassenutzung.de/statuskonferenz](http://www.energetische-biomassenutzung.de/statuskonferenz)



## Das Förderprogramm

Im Juni 2008 startete das Förderprogramm „Energetische Biomassenutzung“. Das Programm wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert und war bisher mit rund 48 Millionen Euro ausgestattet. Nach fast siebenjähriger Laufzeit umfasst das Programm 99 Verbundprojekte bzw. 247 Einzelprojekte, die zum Thema Biomasse als Energieträger forschen. Im Fokus stehen insbesondere Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur praxistauglichen Weiterentwicklung wettbewerbsfähiger Technologien, insbesondere in den Bereichen Verbrennung, Vergasung und Vergärung von Biomasse. Weitere Forschungsschwerpunkte sind systemflexible Anlagenkonzepte und Produkte für eine nachhaltige und effiziente Erzeugung von Strom und Wärme aus Biomasse, hier vor allem aus biogenen Rest- und Abfallstoffen. Fördermittelempfänger sind klassische Forschungseinrichtungen, aber vor allem auch klein- und mittelständische Unternehmen, die die Markteinführung bestimmter Technologien anstreben. Insgesamt sind seit 2009 über 170 Institutionen im Programm beteiligt, davon über 70 KMUs.

Das Deutsche Biomasseforschungszentrum ist für die wissenschaftliche Begleitung und Öffentlichkeitsarbeit des Förderprogramms zuständig. Mit der fachlichen und administrativen Koordination desselben wurde der Projektträger Jülich (PtJ) beauftragt. Der letzte Stichtag für die Einreichung von Projektskizzen ist der 30. September 2016.

### **Kontakt Programmbegleitung des Förderprogramms „Energetische Biomassenutzung“**

Diana Pfeiffer – Projektkoordination

Telefon: +49 (0)341 2434-554

E-Mail: [diana.pfeiffer@dbfz.de](mailto:diana.pfeiffer@dbfz.de)

Angela Gröber – Pressekontakt

Telefon: +49 (0)341 2434-557

E-Mail: [angela.groeber@dbfz.de](mailto:angela.groeber@dbfz.de)

### **Forschung für die Energie der Zukunft – DBFZ**

Das Deutsche Biomasseforschungszentrum arbeitet als zentraler und unabhängiger Vordenker im Bereich der energetischen und stofflichen Biomassenutzung an der Frage, wie die begrenzt verfügbaren Biomasseressourcen nachhaltig und mit höchster Effizienz zum bestehenden und zukünftigen Energiesystem beitragen können. Im Rahmen der Forschungstätigkeit identifiziert, entwickelt, begleitet, evaluiert und demonstriert das DBFZ die vielversprechendsten Anwendungsfelder für Bioenergie und die besonders positiv herausragenden Beispiele gemeinsam mit Partnern aus Forschung, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Mit der Arbeit des DBFZ soll das Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen einer energetischen und integrierten stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe in einer biobasierten Wirtschaft insgesamt erweitert und die herausragende Stellung des Industriestandortes Deutschland in diesem Sektor dauerhaft abgesichert werden. [www.dbfz.de](http://www.dbfz.de)

### **Pressekontakt DBFZ:**

Paul Trainer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0)341 2434-437

E-Mail: [paul.trainer@dbfz.de](mailto:paul.trainer@dbfz.de)